



Der Schweinehirt.

Vor langen Zeiten lebte einmal ein Prinz; sein Land war nicht sehr groß, aber immerhin brachte es ihm doch so viel ein, daß er sich verheiraten konnte. Er hatte dazu auch die beste Absicht und zwar wollte er keine geringere als des Kaisers Tochter zur Frau haben. Er durfte es immerhin schon wagen um ihre Hand anzuhalten, denn sein Name war überall bekannt, und jede Prinzessin hätte seinen Antrag mit Freuden angenommen; ob es des Kaisers Tochter nun auch gethan hat, wird uns die Geschichte lehren.

Auf dem Grabe des Vaters des Prinzen wuchs ein herrlicher Rosenstock; dieser blühte nur alle fünf Jahre und trieb dann auch nur eine einzige Rose, welche aber so herrlich duftete, daß man bei ihrem Geruche alle seine Sorgen und Bekümmernisse vergaß. Auch eine Nachtigall besaß er, die so schön zu singen verstand, als ob alle lieblichen Melodien in ihrer kleinen Kehle wohnten. Diese Rose und diese